



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

### **„Countdown 2010“ – Rettet die Biodiversität**

Die „Countdown 2010-Kampagne“ ([www.countdown2010.net](http://www.countdown2010.net)) ist eine Initiative der internationalen Naturschutzvereinigung IUCN (International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources). Sie greift die politisch getroffenen Verpflichtungen, den Verlust an Biodiversität bis 2010 zu stoppen (u. a. Beschluss der Europäischen Union in Göteborg 2001) auf und räumt hierbei der Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt der Biodiversität einen hohen Stellenwert ein. Mehrere Bundesländer sind bereits der Kampagne beigetreten oder haben dies angekündigt (u. a. NRW, Hessen, Baden-Württemberg).

1. Beabsichtigt die Landesregierung, die „Countdown 2010-Erklärung“ zu unterzeichnen und falls ja, mit welchen Selbstverpflichtungen?

Nein, die Landesregierung beabsichtigt nicht, der Initiative beizutreten.

2. Hält die Landesregierung es für sinnvoll, Partner aus Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen für eine gemeinsame Unterstützung der „Countdown 2010-Kampagne“ und der damit verbundenen Ziele zu gewinnen?

Da die Landesregierung nicht beabsichtigt, der Initiative beizutreten, entfällt eine Beantwortung.

3. Wie gedenkt die Landesregierung – auch unabhängig vom Beitritt zur „Countdown 2010-Kampagne“ – die in der „Countdown 2010-Erklärung“ genannten Punkte wie Maßnahmen zur Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für den Erhalt der Biodiversität, bessere Integration der Aspekte der Biodiversität in alle Ressorts und die Entwicklung geeigneter Monitoringsysteme bis 2010 umzusetzen?

Die Landesregierung hat ihr Konzept zur Einbindung von direkt Betroffenen in Naturschutzmaßnahmen in der im Herbst 2007 veröffentlichten „Naturschutzkonzeption 2007“ dargelegt. Dieses Konzept sowie die im Folgenden genannten weiteren Maßnahmen dienen vornehmlich der Steigerung des öffentlichen Bewusstseins und damit der Bereitschaft für den Erhalt der Biodiversität. Am 4. April 2008 wurde eine neue Wanderausstellung im Landeshaus zur Biodiversität in Schleswig-Holstein eröffnet. Gleichzeitig wurde der Internet-Auftritt [www.Artenvielfalt.Schleswig-Holstein.de](http://www.Artenvielfalt.Schleswig-Holstein.de) unter anderem mit Veranstaltungshinweisen zu diesem Thema aktualisiert. Der neue „Naturführer durch Schleswig-Holstein“ wurde zur Ausstellungseröffnung vorgestellt. In weit über 100 Naturschutzgebieten des Landes sind Informationstafeln des Besucherinformationssystems aufgestellt worden. Sie informieren Besucherinnen und Besucher über die Besonderheiten des Gebietes und dienen damit der Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für den Erhalt der Biodiversität. Gleiches gilt für die sehr umfangreiche Informationsarbeit des Landesbetriebes Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz, Geschäftsbereich Nationalpark. Zur Evaluierung der erfolgten Maßnahmen und damit auch der eingesetzten Mittel wird ein umfangreiches Monitoringprogramm umgesetzt, das u. a. die gefährdeten Biotope wie auch Arten erfasst. In den Jahren 2000 bis 2006 erfolgte eine Grundbestandserfassung nach einheitlichen Maßstäben. Veränderungen sollen im sechsjährigen Turnus erfasst werden. Dieses Programm dient gleichzeitig der Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie.

4. Hat die Landesregierung Patenschaften zur Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt unterstützt? Wenn ja: Wie viele, in welchem Umfang und zu welchem Zweck und Zeitpunkt?

Sind diesbezüglich Wettbewerbe ausgeschrieben worden? Wenn ja: Welcher Art?

Die Landesregierung hat mehr als 60 Patenschaften zur Erhaltung von gefährdeten Pflanzenarten im Rahmen des Jubiläumsprojektes des LandFrauenVerbandes Schleswig-Holstein (LFV) unterstützt. Ziel des Artenschutzprojektes ist die Erhaltung der Pflanzenvielfalt in der Kulturlandschaft. Pflanzenarten, die nur noch in kleinen und räumlich isolierten Populationen vorkommen, werden mit Hilfe der Landfrauen an geeigneten Standorten angesiedelt. Diese Arten können dadurch wieder selbst in neue Gebiete einwandern. Das Projekt des LandFrauenVerbandes startete im Mai 2007 für die Dauer eines Jahres mit finanzieller Unterstützung der Umweltlotterie

Bingo und mit fachlicher Begleitung des Landesamtes für Natur und Umwelt (LANU). Die Landfrauen ziehen die Projektpflanze im eigenen Garten an. Sie übernehmen neben einer Flächenvorbereitung sowohl die Aussiedlung in geeignete Flächen als auch die Pflege im Rahmen einer Artenpatenschaft. An diesem Projekt haben 71 Landfrauenvereine aus allen Regionen Schleswig-Holsteins teilgenommen. Diesbezügliche Wettbewerbe haben nicht stattgefunden. Lokale Landfrauenvereine bewarben sich im Anschluss an einschlägige Informationsveranstaltungen um die Teilnahme am Projekt.